

KURZREISEBERICHT EU-DIENSTREISE

Name und Telefonnummer des/der Ressortvertreter/s/in	Dr.Frederic FÜRSCHUSS 01/71100-644821
Organisationseinheit	Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
Allenfalls Name/Institution anderer österreichischer Teilnehmer/innen	
Thema der Sitzung/Veranstaltung	TAIEX Multi-Country Workshop Role of the wildlife in the animal health management
Veranstalter/in	Europäische Kommission
Datum	am/vom 08.03.2018 bis 09.03.2018
Ort	Sofia
Allfälliger nächster Termin	am/vom bis

Wesentliche Ergebnisse:

Ziel des in Zusammenarbeit mit der GD SANTE und der bulgarischen EU - Ratspräsidentschaft organisierten Mehrländerworkshops war es, die Wildtiermanagementmaßnahmen im Hinblick auf die bestehenden Gefahren der Einschleppung und Ausbreitung von Tierkrankheiten - die sowohl Wildtiere als auch Haustiere betreffen - zu verbessern. Weiterhin sollte die Veranstaltung eine Verbesserung der Kapazitäten zur Überwachung und Kontrolle grenzüberschreitender Tierseuchen (TAD) anregen und zum Austausch von Informationen über Präventions- und Bekämpfungsmaßnahmen dienen. Die behandelten Krankheiten umfassten die klassische und afrikanische Schweinepest, Vogelgrippe, Tollwut, und Maul- und Klauenseuche. Der Workshop sollte als Plattform für die Verbesserung der regionalen Zusammenarbeit zwischen der EU und den Drittländern fungieren.

Neben den EU – MS waren folgende Länder am Workshop beteiligt: Albanien, Belarus, Bosnien und Herzegowina, die ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Kosovo, Georgien, Moldawien, Montenegro, Serbien, Türkei, Ukraine.

Afrikanische Schweinepest (ASP): Laut EU – Kommission ist es auch für diejenigen MS, die noch nicht von der Seuche betroffen sind, höchste Zeit sich auf einen eventuellen ASP- Ausbruch vorzubereiten. Mit Ausbrüchen ist jederzeit zu rechnen. Neben bereits bekannten Präsentationen aus Lettland (LV) und Litauen (LT) über Biosicherheit bei der Jagd und Bekämpfungsstrategien beim Wildschwein präsentiert CZ die Maßnahmen in Zlin. Oberstes Gebot ist es, die infizierten Tiere nicht zu versprengen. Deshalb waren auch die Jagdruhe und das Errichten von Elektro- und Geruchszaun von wesentlicher Bedeutung. Ein allgemeines Betretungsverbot für größere Waldgebiete ist laut LV und LT nicht durchsetzbar weil nicht zu kontrollieren.

Klaus Depner vom FLI nennt eine Wildschweindichte von $<1/\text{km}^2$ als Faustregel für eine erfolgreiche ASP- Bekämpfungsstrategie. Im Vergleich zur KSP sind die Kontagiosität und Mortalität bei der ASP niedrig während die Letalität bei infizierten Tieren hoch ist.

Aviäre Influenza (AI): Im Rahmen der AI- Bekämpfungsmaßnahmen in den Niederlanden (NL) werden aktuell Laser zum Vertreiben von Wildvögeln getestet. Das seit wenigen Jahren bestehende Jagdverbot auf Wasservögel – mit riesigen Ansammlungen von Enten und Gänsen in den NL - ist zwar politisch gewünscht, aus Expertensicht jedoch zu hinterfragen.

Tollwut (TW): Laut Kommission ist die TW- Bekämpfung ein Erfolgsmodell. Ziel der Kommission ist es, die TW bis 2020 in der gesamten EU zu tilgen.

Chronic Wasting Disease (CWD): In Canada und den USA seit Jahrzehnten ein Problem bei Hirsch, Rentier und Elch. Derzeit auch ein aktueller Fall bei einem Elch in Finnland. Das Risiko für den Menschen scheint minimal zu sein. CWD ist seit mindestens 30 Jahren in Hirschpopulationen verbreitet, die regelmäßig bejagt werden. Trotzdem wurde bisher kein einziger Fall der Erkrankung beim Menschen diagnostiziert.

Maul und Klauenseuche (MKS): Wildschweine waren beim Ausbruch in Bulgarien von großer epidemiologischer Bedeutung.

Tuberkulose (TBC): Während im UK und in Irland dem Dachs eine hohe epidemiologische Bedeutung zukommt, spielt in Spanien das Wildschwein eine bedeutende Rolle bei der TBC – Übertragung. Wildschweine haben dort engen Kontakt mit extensiv gehaltenen Rinderherden.

Präsentationen:

<https://webgate.ec.europa.eu/TMSWebRestrict/resources/js/app/#/library/detail/65753>

Abkürzungen:

KOM = Kommission, MGS = Mitgliedsstaat(en), EFSA = Europäische
Lebensmittelsicherheitsbehörde,

BE =Belgien, CZ=Tschechische Republik, DK= Dänemark, DE= Deutschland, EE=
Estland, EL= Griechenland, ES= Spanien, FR= Frankreich, IE= Irland, IT= Italien, CY=
Zypern, LV= Lettland, LT= Litauen, LU= Luxemburg, HU= Ungarn, MT= Malta, NL=
Niederlande, AT= Österreich, PL= Polen, PT= Portugal, SI= Slowenien, SK= Slowakei,
FI= Finnland, SE= Schweden, UK= Vereinigtes Königreich, RO= Rumänien, BG=
Bulgarien;

TNP = tierische Nebenprodukte, WK = Wiederkäuer, KSP = Klassische Schweinepest,
ASP = Afrikanische Schweinepest, BT = Bluetongue, NCD = Newcastle Krankheit, AI =
Avian Influenza (HPAI hochpathogene AI, LPAI niedrigpathogene AI), SBV =
Schmallenbergvirus, ISA = Infektöse Salmonidenanämie, ÜW = Überwachung, HHH =
Hinterhofhaltungen.

Wien, am 12. März 2018

Dr. Frederic FÜRCHUSS